

Kuhn stellt Betrieb ein – Angele übernimmt Ersatzteilversorgung und Betreuung

## »Er nimmt Ihnen die Schwerarbeit Ihres Berufes ab«

Mit diesem eingängigen Slogan bewarb die Firma Kuhn jahrelang ihre Luftschmiedehämmer – und hatte damit großen Erfolg. Sicherlich nicht wegen des Werbespruchs, sondern wegen des Erfindungsreichtums der Familie Kuhn und der hohen Qualität der Maschinen und des Services. Nach fast 60 Jahren Betriebsbeständigkeit schließt die Firma nun ihre Pforten.

1961 gründete Josef Kuhn im Alter von 34 Jahren die eigene Firma im heimischen Leutershofen bei Augsburg, und schon nach wenigen Jahren konnte er ein breites Spektrum an Maschinen für die unterschiedlichsten Bereiche anbieten. Im Werdegang der Firma waren das Entrindungsmaschinen

für die Forstindustrie, Spezialmaschinen für Bäckereien, Bündellader und Endenbearbeitungsmaschinen für metallverarbeitende Betriebe und Luftschmiedehämmer.

Letztere wurden zum Schwerpunkt der Firma. Die Modelle K-0 mit 26 kg Bärge­wicht, KB 1 mit 34 kg und K-23 mit 50 kg Bärge­wicht sowie größere Luftschmiedehämmer wurden 40 Jahre lang gefertigt und unter dem Namen Reiter zu Tausenden verkauft. Als in den 1980er-Jahren die Vertriebsfirma Reiter ihre Tätigkeit einstellte, übernahm Kuhn Maschinenbau selbst auch den Vertrieb der eigenen Produkte. Das Gros dieser Maschinen ist auch heute noch im Einsatz. Ab dem Jahr 2002 wurden die bisherigen Bau­reihen abgelöst durch die Serie 2000 K/CF, die silbergrauen Luftschmiedehämmer.

Die Firma Kuhn Maschinentech­nik aus Augsburg stellt nun – nach über 58 Jahren – ihren Betrieb ein. Damit verschwindet der letzte deutsche Hersteller von Luftschmiedehämmern.

Glücklicherweise konnte eine Lösung gefunden werden, um die Betreuung der Kunden und die Ersatzteilversorgung der vielen Maschinen weiterhin zu sichern. Nachdem schon lange eine enge und gute Zusammenar­beit zwischen Georg Kuhn, dem Sohn des Firmengründers, und der Familie Angele bestand, wird die Firma Angele Technik oHG ab sofort den Kundendienst, Ersatzteile und Zubehör für sämtliche Luftschmiedehämmer der Marken Kuhn/Reiter anbieten.

Weitere Informationen über die Website [www.angele.de](http://www.angele.de) (red/si)



Foto: Kuhn

Der Katalog der Firma Reiter präsentierte Hämmer, die heute noch im Einsatz sind

Aktuelle Berichterstattung über ganz und gar nicht »altes« Handwerk

## Eine höchst lebendige Dorfschmiede

Seit 1995 präsentiert die Hessenschau mit dem Format »Dolles Dorf« hessische Gemeinden, die unter 2000 Einwohner haben. Für diese Porträts macht sich ein Reporter samt Kamerateam auf den Weg in das Dorf und überlegt dann gemeinsam mit den Bewohnern, was es so einzigartig macht, was es an einmaligen Orten und besonderen Menschen gibt. Für die Kettenbacher war klar: Dazu gehört Rüdiger Schwenk mit seiner Schmiede.

Als für »Dolles Dorf« der Aarbergener Ortsteil Kettenbach ausgewählt wurde, war einiges los. Das Fernseheteam vom hessischen Rundfunk reiste kurzfristig an. »Noch am späten Abend wurde im Feuerwehrgerätehaus besprochen, wie der Dreh am nächsten Tag verlaufen sollte«, erzählt Rüdiger Schwenk. »Bis um ein Uhr nachts wurde ein Zeitplan erstellt«.



Screenshot: hessenschau.de

Um 8.30 Uhr stand das vierköpfige Fernseheteam bereits in seiner Werkstatt. »Wir hatten vier Feuer angesteckt und ein 40er rund warm gemacht. Das Eisen haben wir zu dritt geschmiedet. Es folgte ein kurzes Interview und nach anderthalb Stunden

war alles abgedreht«, erinnert sich Schwenk. Und: »Die Fernsehleute waren wirklich sehr angetan vom alten Handwerk und schrieben das auch so in unser Gästebuch.« Am nächsten Tag lief der Beitrag über das »Dolle Dorf« mit knapp fünf Minuten in der

Ausschnitt aus dem Beitrag der Hessenschau über die Schmiede von Rüdiger Schwenk

Hessenschau – eine bessere Promotion für die eigene Arbeit sowie das ausgesprochen lebendige Schmiedehandwerk ganz allgemein kann man sich wohl kaum wünschen. Das Ganze ist online unter diesem Link zu sehen: <https://bit.ly/2VUvuJO> (red/si)